

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 42=62 (1896)

Heft: 14

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Blatt. von. Akt.

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XLII. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LXII. Jahrgang.

Nr. 14.

Basel, 4. April.

1896.

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an.

Verantwortlicher Redaktor: Oberst von Elgger.

Inhalt: Die Lage auf dem afrikanischen Kriegsschauplatz. — Englische Armee-Erinnerungen von 1895. — Die pädagogischen Noten im Dienstbüchlein. — C. Tanera: Deutschlands Kriege von Fehrbellin bis Königsgrätz. — R. Kraft: Glänzendes Elend. — Eidgenossenschaft: Militärgericht der III. Division. † Emil Daval, Oberstlieutenant Militär-Literatur. Zur Tagesfrage. Bellinzona: Ein Brand in der Kaserne.

Die Lage auf dem afrikanischen Kriegsschauplatz.

Die Friedensunterhandlungen zwischen Menelik und der italienischen Regierung sind im Gange, und der siegreiche Negus hat dem italienischen Friedensunterhändler, Major Salsa, seine 100,000 Krieger in einer Revue bei Entiscio vorgeführt und ihm seine Vorräte für das Heer gezeigt. Die von Menelik gestellten Forderungen scheinen jedoch zum Teil so weitgehende zu sein, dass Italien einige derselben, wie z. B. die Unterlassung von Befestigungsanlagen in der Erythrea und die Abtretung der Bai und des Hafens von Zula, sowie Kassalas, kaum eingehen dürfte.

Die schwebenden Unterhandlungen und die infolge der Schlacht von Adua eingetretene militärische Lage verweisen die Thätigkeit des neuen italienischen Höchstkommandierenden, General Baldissera, zur Zeit ausschliesslich auf die reine Defensive, sowie organisatorische Massregeln in der Erythrea mit dem Hauptziele, das viel genannte Dreieck Massauah-Keren-Asmara auch gegen die dasselbe von Kassala her bedrohenden 14,000 Derwische, sowie womöglich Kassala selbst, festzuhalten; die völlige Aufgabe von Adi Ugri bei Godofelassi, sowie einiger anderer kleiner Plätze, ist italienischerseits bereits erfolgt, diejenige von Agordat und Adigrat jedoch nicht, letztere allerdings beabsichtigt und nur eine Frage der Zeit. Die Wirksamkeit des neuen Gouverneurs erstreckt sich daher nach erfolgter ausreichender Verproviantierung und Besetzung Kassalas besonders auf die Vervollständigung der Armierung und Ausrüstung der Forts und des Lagers von Asmara, sowie auf die Vorbereitung

seiner Verteidigung durch die sich dort sammelnden Truppen, auch gegen einen etwaigen Angriff der Derwische. Die Division Hensch ist am 15. März daselbst eingetroffen, und der italienische Oberbefehlshaber verfügt somit wieder über 30—35,000 Mann, eine Streitmacht, die binnen 8—10 Tagen durch den vorläufig inhibierten neuen, jedoch von ihm ausdrücklich erbetenen Nachschub von 6 Bataillonen und 6 Batterien mit in Summa ca. 5000 Mann verstärkt zu werden vermag. Diese Verstärkung würde jedoch keineswegs ausreichen, um bei etwaigem Scheitern der Friedensverhandlungen den Italienern etwa zu gestatten, gegen die Übermacht der Abessynier nachdrücklich offensiv zu werden. Die letzteren, deren Hauptquartier mit dem Negus inzwischen nach Entiscio vorgeschoben wurde, haben ihre Streitkräfte in zwei Kolonnen geteilt und den beiden, 9 deutsche Meilen von einander entfernten Strassen nach Asmara und Adi Cajé folgend, mit den Töten Adi Ugri und Senafe erreicht, und das erstere von den Italienern, wie erwähnt, aufgegebene Fort in Besitz genommen, im Osten dagegen Adigrat und seine Besatzung von inkl. 2000 Flüchtlingen über 3000 Mann völlig eingeschlossen. Zur Zeit bereitet dem Heere Meneliks, das sich anschickt, die Regenzeit eventuell am Mareb in der Thalebene von Adua abzuwarten, die Herbeischaffung der Verpflegung ungeachtet der Zurschaustellung seiner Vorräte vor Major Salsa grosse Schwierigkeiten, und neue Razzias zur Beitreibung von Vorräten wurden in den noch weniger ausgesogenen Distrikten unternommen, sowie den Städten Axum und Adoua ein neuer Lebensmitteltribut auferlegt. Der Negus scheint namentlich mit Rück-